

L03021 Arthur Schnitzler an Felix Salten, 6. 5. 1925

Wien 6. 5. 1925

lieber, ich danke Ihnen von Herzen für Ihr wunderbares Palaestina-Buch; es ergreift mich sehr – nicht nur durch die Eindringlichkeit der mitgetheilten That-
sachen, und die meisterhafte Darstellung; – sondern auch, und ganz besonders
5 als menschliches Bekenntnis eines klaren Verstandes und einer leidenschaftlichen Seele (man könnte vielleicht noch besser sagen: eines leidenschaftlichen Verstandes u einer klaren Seele.) Dieses Buch muß ein starkes Echo, weit über literarische Kreise hinaus finden, und weit über jüdische; – es ist ein politisches Buch im guten Sinn – denn es ist beinahe ein staatsmännisches. Und ich glaube,
10 wer sich weder für Literatur, noch für Politik interessirt – wer einfach ein Reise- und Abenteuerbuch darin ~~finden~~ suchen wollte – er wird ein höchst fesselndes und amuses ~~darin~~ finden. Das müssen Sie schon auch noch hinnehmen.
Nochmals, Danke; und die herzlichsten Grüße
Ihr

Arthur Schnitzler

© Wienbibliothek im Rathaus, ZPH 1681, 2.1.516.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten, 925 Zeichen

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »4«

☞ Arthur Schnitzler: *Briefe 1913–1931*. Frankfurt am Main: S. Fischer 1984, S. 406–407.

² *Palaestina-Buch*] Siehe Felix Salten: Widmungsexemplar Neue Menschen auf alter Erde für Arthur Schnitzler, 30. 4. 1925.